

2. Vierteljahr / Woche 18.06. – 25.06.2022

13 / Wer segnet, wird gesegnet

Bewusst Segen zusprechen

In diesem Vierteljahr ging es in *echtzeit* immer wieder um Segen: Abraham, der von Gott gesegnet wurde; Jakob, der sich so sehr nach Segen sehnte, dass er seinen Bruder und seinen Vater betrog und sogar mit Gott darum rang; Josef, der durch seine Anwesenheit und Arbeit zum Segen für andere wurde. In dieser *echtzeit* soll es darum gehen, andere bewusst zu segnen.

➤ Segen zusprechen

Wikipedia definiert Segen so: „Ziel des Segens bzw. Segnens ... ist die Förderung von Glück und Gedeihen oder die Zusicherung von Schutz und Bewahrung. Der Segen erfolgt mit Worten und Gebärden ... die die wohlthätige Zuwendung eines Gottes zu der gesegneten Person oder der gesegneten Sache symbolisieren.“

- Wann bzw. in welcher Situation wurde dir bewusst Segen zugesprochen?
Wie empfindest du es, wenn dir jemand Segen wünschst?
Was stellst du dir unter diesem Segen vor?
- Wann sprichst du anderen Segen zu?
Mit welchen Worten tust du das?
Warum tust du das?
Falls du es nicht tust: Warum tust du es nicht?

➤ Segen für Politiker

Nachdem Josefs Familie nach Ägypten gekommen war, stellte er seine Brüder dem Pharao vor. „Danach führte Josef seinen Vater Jakob herein und stellte ihn dem Pharao vor. Und Jakob segnete den Pharao ... Und Jakob segnete den Pharao noch einmal, bevor er ging.“ (1. Mose 47,7–10 NLB)

- Warum segnete Jakob den Pharao?
Welche Rolle könnte es dabei gespielt haben, dass ihm selbst Gottes Segen sehr wichtig war?
Was wollte er durch sein Segnen ausdrücken? Was bewirken?
- Was könnte es bewirken, wenn wir unseren heutigen Politikerinnen und Politikern bewusst Gottes Segen wünschen?
Inwiefern würde es unsere Einstellung zur Politik ändern?

Paulus ruft die Christen auf: „Betet besonders für alle, die in Regierung und Staat Verantwortung tragen, damit wir in Ruhe und Frieden leben können, ehrfürchtig vor Gott und aufrichtig unseren Mitmenschen gegenüber.“ (2. Timotheus 2,2 HFA)

- Wie könntest du, wie deine Gemeinde für Politikerinnen und Politiker um Gottes Segen bitten? Wie könnte das konkret aussehen?
- Welcher Person aus der Politik wünschst du Gottes Segen? Warum? (Denke dabei nicht nur an diejenigen, die auf Bundesebene agieren, sondern auch an die kommunale Ebene.)

➔ Segen für Gegner und Feinde

Ein in der Bibel immer wiederkehrendes Thema ist das Gebet um Segen für Gegner bzw. Leute, die einem Schlechtes wollen: „Bittet Gott um seinen Segen für die Menschen, die euch Böses tun, und betet für alle, die euch beleidigen.“ (Lukas 6,28 HFA)

- ➔ Fallen dir Menschen ein, die dir oder anderen Böses tun?
Warum solltest du Gott um Segen für diese Menschen bitten?
Was könnte dieses Bitten in dir verändern?
Was könnte es beim anderen bewirken?
- ➔ Medien berichten immer wieder davon, dass Menschen gegen Diktaturen protestieren und Schilder in die Höhe halten, auf denen zu lesen ist „Stoppt den Diktator!“. (Wobei in der Realität der echte Name dieser Person dort steht.) Stell dir vor, auf diesen Protestschildern würde stehen „Gott, segne unseren Diktator!“ Wie würdest du das empfinden? Wäre das eher absurd? Oder Umsetzung eines göttlichen Auftrags?
- ➔ Stell dir auch vor, Gott würde den Diktator tatsächlich segnen. Wie könnte dieser Segen aussehen? Was könnte der Segen bewirken?
- ➔ Warum meint „um Segen für Gegner und Feinde zu bitten“ nicht gleichzeitig, deren Handlungsweisen gut zu heißen?
Was könnte es bewirken, wenn so jemand Gottes Segen erfährt?
- ➔ Warum werden wir explizit mehrmals in der Bibel aufgefordert, für Menschen, die uns Böses tun, zu beten? (Auch von Jesus in Matthäus 5,44: „Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen“. SLT)

➔ Segen für Segen

„Vergeltet Böses nicht mit Bösem. Werdet nicht zornig, wenn die Leute unfreundlich über euch reden, sondern wünscht ihnen Gutes und segnet sie. Denn genau das verlangt Gott von euch, und er wird euch dafür segnen!“ (1. Petrus 3,9 NLB)

- ➔ Wie „funktioniert“ Segen laut diesem Text?
- ➔ Warum „verlangt“ Gott von uns, dass wir anderen Gutes wünschen und sie segnen?
Was bringt das der anderen Person?
Was bringt es dir, wenn du nicht nur freundlich bist, sondern sogar segnest?
Wie kannst du das konkret tun?
- ➔ Wie stellst du dir diesen Segen, den du von Gott im Gegenzug erhältst, vor?

➔ Segen im Alltag

Vor allem im süddeutschen Raum ist die Begrüßungsformel „Grüß Gott“ verbreitet. Viele interpretieren den Gruß fälschlich als Aufforderung, Gott zu grüßen; eigentlich ist er jedoch eine Kurzform von „grüße dich Gott“. Die ursprüngliche Bedeutung des Grußes ist „möge dir Gott freundlich begegnen“ bzw. „Gott segne dich“.

- ➔ Was denkst du dir, wenn dich jemand mit „möge dir Gott freundlich begegnen“ oder „Gott segne dich“ statt mit „Hallo“ oder „Guten Tag“ begrüßt?
Wie würdest du dich fühlen, wenn du andere so begrüßt?
Probier es einmal aus und sei gespannt, welche Reaktionen du erhältst!

„Tschüss“ kommt übrigens von Adios bzw. Adieu (süddeutsch: Ade) und das heißt übersetzt "zu Gott" oder „bei Gott“. Es bedeutet somit etwa „Gott befohlen“.

- ➔ Was sagen die Ursprünge dieser Grußformeln über das Bewusstsein der Gegenwart Gottes und seines Segens in der Vergangenheit?



Wo würdest du dir heute mehr Bewusstsein für Gott und seinen Segen wünschen?
Was kannst du dafür konkret tun?

Benedicere, das lateinische Wort für segnen, bedeutet wörtlich: Gutes sagen, Gutes wünschen.

- Wem kannst du heute etwas Gutes sagen, etwas Gutes wünschen?
- Wie kannst du in deinem Alltag das Weitergeben von Segen einbauen?
- Wie kannst du dich im Laufe eines Tages immer wieder daran erinnern, andere zu segnen, ihnen Gutes zu wünschen?

➤ Ein biblischer Segen

Schon zu Beginn des Volkes Israel fordert Gott Mose auf, die Menschen zu segnen. Gott gab sogar einen ganz konkreten Wortlaut vor. Lass diese Worte bewusst auf dich wirken, nimm sie für dich an und gib sie anderen weiter:

Der Herr segne dich und beschütze dich.
Der Herr wende sich dir freundlich zu und sei dir gnädig.
Der Herr sei dir besonders nahe und gebe dir seinen Frieden.
(4. Mose 6,24–26 NLB)

➤ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Segen zusprechen

Bring einige ausgedruckte Segenssprüche mit. Eine Auswahl findest du z. B. [hier](#) und [hier](#).
Bildet Zweiergruppen.

Jede Person im Gesprächskreis sucht sich nun einen Spruch aus, den sie der anderen Person zuspricht und mitgibt.

Einstieg ins Bibelgespräch: Segen für Erich Honecker

Was sagt euch der Name Erich Honecker? Wofür stand Honecker? (Evtl. erklären, falls dies den Jugendlichen kein Begriff ist.)

Erich Honecker, der die höchsten und wichtigsten Funktionen in der Deutschen Demokratischen Republik innehatte und nach seinem Sturz zahlreicher Verbrechen angeklagt wurde, fand nach der Wende in der DDR zusammen mit seiner Frau Margot für zehn Wochen bei Pastor Holmer und seiner Familie Asyl. Die Holmers haben sich aus ihrer christlichen Überzeugung heraus zu diesem Schritt entschieden. Niemand sonst will dem Paar, unter dessen Herrschaft auch die Holmers haben leiden müssen, Obdach gewähren. Für zehn Wochen beherbergen die tief in ihrem Glauben verwurzelten Holmers die von vielen gehassten Obdachlosen, wofür so gut wie niemand Verständnis hat. Als die Honeckers die Holmers wieder verlassen, singt die Familie zum Abschied ein Segenslied und der Vater sagt dann zu Erich H. (1:32:09): „Gott segne sie und nehme sie in seine Obhut.“

Schaut euch diese Szene aus [Honecker und der Pastor](#) an (ab 1:31:18).

Wie wirkt das auf euch, wenn eine christliche Familie einem erklärten Atheisten, der viel Leid über Christen in der DDR, ebenso wie über unzählige andere Staatsbürger gebracht hat, einen Segen zusingt?

